Schiersteiner Zeitung

Mngeigen toften bie einspaltige Rolonelzeile ober beren Raum 15 Big. gur auswärtige Besteller 20 Bfg. Rettamen 60 Bfg.

Bezugspreis monatlich 80 Bfg., mit Bringeriohn 85 Bfg. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 2.55 Mt. ausschl. Bestellgelb.

Gernruf Dr. 164.

Amts: B Blatt.

Unzeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Henef Hachrichten) - (Niederwallnfer Beitung)

Poftichento Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Donnerstag, den 19. Dezember 1918.

Erfcheint: Dienstags, Donnerstage, Samstage

Brobft'ide Budbruder zi Schierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilh. Brobft, Schierfiein.

Fernruf Dr. 164

26. Jahrgang

Mr. 150.

Ungarus Dank. Madenien interniert.

Bubapeft, 17. Dez. Generalfeldmariciall bon Maden fen trai Montag mittag auf bem Frangftabter Bahnhof in Bubapeft ein, too ihn eine aus etwa 200 Rann bestehenbe Bereitschaft ber Budapefter Garnifon enter Führung bes Regierungstommiffars ber Golba-tenrate Dr. Boganh erwartete. Major Geroe aus bem ingarischen Ariegsministerinm teilte bem Generalfelbmar-hall mit, baß er und seine Armee auf Bunsch bes nanzösischen Kommandos in Ungarn interniert werden mitzten. Madensen berief sich auf die Bestimmungen des Bassenstillstandsvertrages, die von einer Internierung absehen, und zog sich zurück zur Beratung mit seinem Tiade. Wasor Geroe unterbrach sedoch alsbasd die Bestellung und gestätzte fere angestade den Senden der Bestellung und gestätzte fere unterdienten der Geschaften der Geschaf prechung und erflatte furs angebunden, bem Feldmaricall zehn Minuten Bedentzeit geben zu wollen, ob er geneigt sei, sich mit ihm im Automobil zur ungarischen Regierung zur Besprechung der Einzelheiten zu begeben. Inzwischen umzingelte die Bereitschaft den ganzen Bahnhos, sperrte sämtliche Ausgänge und koppelte die Lokomotive des Zuges ab. Nach Ablauf von zehn Minuten erklärte sich Mackensen bereit, Major Beroe ju folgen, und fuhr mit ihm im offenen Automobu ins Ministerprafibium, wo er mit Rarolni und meb teren Mitgliebern bes Rabinetis eine mehrstundige Be-iprechung batte. Madenjen legte Berwahrung ein gegen die Bergewaltigung und bat, die beutsche Regierung bon bem gangen Borgange zu verständigen. Schlieflich fügte er fich jeboch, baf er in ber Gemeinde & oth im Befter Romitat interniert werbe. Madenfen wird im Schlog bes Grafen Labislans Rarolia wohnen, wo ibn 50 erlejene Colbaten bes 1. Sonveb-Bufanteric-Regiments bewachen werben. Die in feiner Begleitung befinblichen Mifitarperfonen werben teils im Ocilof, teils in Bauernhäufern untergebracht.

Bubapeft, 17. Dez. Der bariche Zon, mit wel-dem ber Major Geroe bem Generalfeldmarichall von Maden fen gehn Minuten Bebentzeit gab, ob er feinen Betfungen folgen wolle ober nicht, veranlaßt As Uisag au der Bemerkung: "Eine Belt mußte zusammenstürzen, ehe dieser tragische Austritt ersolgte. Bir beweinen diese in Trümmer gegangene Belt nicht, bedauern aber tief, daß der unglüdliche große Sohn einer gestürzten Nation, der unser Gast ist, der bei Gor-lice, hermannstadt und Belgrad dieses Land gerettet bat, in der ungarischen Hauptstadt in einem solchen Tone angesprochen wird. Wir alauben nicht, daß die Tone angesprochen wirb. Bir glauben nicht, bag bie Regierung ber Republit ben herrn Dajor angewiesen baben wird, mit dem gestürzten Heerführer, dem einst gefeierten Abgott von Billionen, in solchem Tone an unterhandeln." — Budapesti Raplo" erfährt, daß auf Bunsch der Franzosen die aus dem Essaß kommenden Solbaten ber Armee Madenien von ben übrigen abgefonbert auf ber Donaumfel Schütt untergebracht werben.

Die Große der Stimmbezirke.

Mus ber Bestimmung ber Bahlordnung für bie Rationalversammlung, wonach jeder Stimmbegir! burchichnittlich 2500, bochftens 3500 Einwohner (nach der Boltegablung von 1910) umfaffen foll, ift gefolgert worden, daß die fleinen Gemeinden fon gu einem Stimmbegirf gufammenge-legt werben mußten, daß der Begirt ungefahr 2500 Einwohner gable. Dem tritt ein Rundichreiben bes Ctaats-

fefretare bes Innern entgegen, worin es beißt: Dber fter Grundfat für bie Abgrengung Stimmbegirte ift Die Bestimmung, bag bie Stimmbegirte möglichft mit ben Gemeinden gujammenfallen und nur große Bemeinden in mehrere Gimmbegirfe gerlegt, fleine mit benachbarten ju einem Stimmbegirt vereinigt werden follen. Da nach der Bablordnung eine leberfchreitung ber Durchichnit. Szahl von 2500 um 1000 Eimvebner julaffig ift, versteht es fich von felbft, bag bie Große ber Stimmbegirte auch unter bem Durchschnitt bleiben tann. Rach wie vor tonnen also für die Abgrenzung ber Stimmbegirfe in weitem Umfang 3wed-manigfeitserwägungen maggebend sein. Die Stimmmaßigfeitserwägungen maßgebend fein. Die Stimm-bezirfe durfen weber fo groß fein, daß die Bahlbetei-ligung, 3. B. infolge ju großer Entfernungen ober ichlechter Berbindungen, beeintrachtigt wird, noch fo flein, bag Die Gebeimhaltung ber Bablen wegen ber geringen Bahl ber Bahler in Frage gestellt wirb. Bugleich wird in bem Runbichreiben bemerft, bag

eine Menberung ber Bahlordnung vorbereitet wirb, wonach die Anordnung ber Bablerliften auch in Land-gemeinden gulliffig fein foll, und außerbem bie Doglichteit gegeben wird, baf in großen Stimmberirfen bie

Bablen gleichzeitig in zwei verschiedenen Zimmern bes ur bie Bornahme ber Bablen bestimmten Gebaubes tatti nben tonnen.

Wilson in Baris.

Die Erinfipruche in frangofifcher Betrachtung. BB. leber bie swifden Boincarce und Bilfon gewechselten Trinffpruche idreibt ber "Temps": Rach Bilfons und Boincarees Auffaffung tonne ber Bollerbund nur in Stufen gebildet werben. Buerft mußten die Berbandelanber und Die Bereinigten Staaten bie Feftigfeit ber freundschaftlichen Begiebungen und bie Gicherung gegen neue Rriege berbeiführen; bann erft werbe man Deutschland mitteilen tonnen, in welcher Beife es in ben Bollerbund aufgenommen werben fonne. Das werbe in erfter Linie von ben Deutschen felbft abbangen; fie mußten beweisen, daß fie die neue Beltorbnung aufrichtig annahmen. Bisber fei es nicht gestattet, ihnen ein Reuezeugnis auszustellen. - Die "humanitee" bebt bagegen bervor, bag amifchen beiden Erinffpruchen große Unterschiede bestünden. Bahrend Poincaree von Kölferbund, unter Fermeidung des Bortes selbst, nur im Bornbergeben ipreche und erstare, das das tungtige Bündnis ber Rationen ausschließlich die Berbands machte umfassen muffe, im übrigen auch fage, baß biefer frieg seiner Ansicht nach ber lebte fet, sei Bilsons Antwort über biefen hauptpunkt flar und fest. Wilson erinnere baran, bag man ben Arieg habe gewinnen muf-fen, bamit ber funftige Beltfriebe gefichert fei; er betone weiter, bag eine Grundlage für die Arbeit und bas Blud ber gabfreichen am Ariege beteiligten Boller gelegt werben muffe, bie berufen feien, nach bem Sturg bes Ab. folutismus und bes Militarismus an einem bauerhaften Frieben mitguarbeiten.

Die englische Preffe.

Die englischen Blatter ertlaren fich mit ben Trintfpruden bes Brafibenten Bilfons und bes Boincarees einverftanden. Die "Worning Boft" ift ber Deinung, bag bie in Franfreich angerichteten Bermiftungen nicht mit Geld bezahlt werden könnten. Als eine Entschädigung bafür könne man aber notigenfalls eine Annerion der deutschen Industrie betrachten. Auf jeden Fall muffe Dentsoland fireng bestraft werben. — Die "Eimes" forbert ebenjalls eine Bestrafung Deutschlands. — Der "Obser ver" bemerkt, Bilson sei nach Guropa gefommen, um feine 3beale an ben harten Tat-Die englische Geemacht gewesen fei, Die Die Freiheit und bie Gestitung bor ber Bernichtung gerettet babe. Man burfe boffen, bag bie Auffassung bes Prafibenten bon ber Freiheit ber Dicere bie Lebensintereffen Englands nicht berühren werbe.

Das "Sollanbiche Riems Bureau" melbei aus Baris: Brafibent Bilfon baite am Dienstag mit Cle-meneeau eine etwa einftundige Unterrebung, die nur bagu bienen follte, in Gublung miteinander gu tommen Bilfon und feine Ga tin werben Donnerstag in Paris fein, wenn ber Ronig bon Stalten fommt, boch werben fie an ben Geitlichkeiten nicht teilnehmen. Bie es beißt, wird Bilfon bas Beihnachtsfest bet ben amerifanifchen Truppen in Erter feiern.

Gin Amfterbamer Blatt melbet aus Bonbon, baß Bonar Law, Balfour, Lord Reading und vermut-lich Lord Milner, General Smuts und Barnes ben englischen Ministerpräsidenten, Lloud George, nach Baris begleiten werben. Man glaubt, bag Llond George auch bie Arbeiterabgeordneten Glones und Thomas jur Triebenstonfereng einlaben wirb.

Der englifche Bremterminifter, Blond Beorge, wird Ende biefer Boche jur Begrufung Bilfon's nach Frankreich reifen. Dann werben bort fofort Befprechungen mit ben Bertretern ber Berbunbeten in Gemeinschaft mit Bilfon beginnen. Dan erwartet, bag biefe Befprechungen binnen einer Boche beenbet find, und bag bann in ber erften Januarwoche Die große Friedenstonfereng beginnt. Prafibent Bilfon wird diefen Besprechungen jedenfalls mahrend ber erften brei Wochen beimohnen, fo bag fein Eintreffen in London erft Gube Januar erwartet werben fann,

Der Waffenstillftand.

Das Finangablommen.

(b.) Mus Baris wird gemelbet: Das & inangprotofoll, bas in Erier bei ber Berlangerung bes Baffenftillftanbebertrage unterzeichnet wurde, umfast folgende Paragraphen:

1. Deutschland verp ichtet fich, nicht ohne Billigung ber Berbunbeten über fein Material, über feine For-

berungen an bas Ausland ober fiber feine auslandifcen Berthapiere, gleicigulig, ob fie ber Regierung, ben Sparfaffen, Gemeinden ober Gefellichaften geboren, felbftftanbig ju verfügen. 2. Deutschland verpflichtet fich, in Uebereinfunft mit ben Berbunbeten Dagnahmen gu treffen, um fo ichnell wie möglich die Intereffenten in die Lage zu verfeten, Entschädigungen für die im besetten Gebiete verforenen ober gestohlenen Berte zu verlangen ober wieber in den Besit ber beschlagnahmten Baren zu tommen. 3. Dentichtand verpflichtet sich, unter beftimmten Bedingungen die Forberungen der Elfas-Loth-ringer am Berfalliage zu bezahlen und die freie Ber-fügung der Elfas Lothringer über ihr Eigentum nicht

Die Gifcherei freigegeben.

(b.) Ans Riel wirb berichtet: In ber Dienstags. figung ber benischen Kommiffion und ber Besichtigungs. tommiffton bes Berbanbes murbe bie Rorbfeefi. fcherein ber Deutschen Bucht freigegeben. Die Grengen bicfes Gebiets geben von horns Riff-Feuerschiff über Belgolanb-Bortum-Riff-Befterenb-Geuerschiff bis jur Emsmundung. Heber bie Freigabe ber Fifcherei in ber Oft fee wird bie gegnerische Rommiffion fich erft nach Renntnisnahme ber Bedingungen bes verlangerten Wassenstillstandsvertrages außern. Eine andere Kommission, beren Ankunft rechtzeitig befanntgegeben wird, wird bie noch nicht erlebigte Besichligung sortsepen.

Bur Tagesgeichichte.

Deutsches Reich.

- Ueber bie Grunde bes Rudtritte bes Rriegs miniftere Co e i d berlautet erftens, bak bie be bi gegen bie Offiziere andauert, und daß bie Einsprüche bes Kriegsminifters bagegen erfolglos ge blieben find, zweitens, bag die Tatigfeit bes Rriege-miniftere burch ben Bollzugerat und Die Colbatenrati in einer Beife gehemmt wirb, bie er nicht weiter ver antworten gu tonnen glaubt.

- Bie bas Militartabinett, fo ift nun mehr auch bas Marinefabinett bes Raiferi aufgelöft begm, fein Rame geanbert und es bem Reichs marineamt unterstellt worben. Das Marinelabineti führ nunmehr die Bezeichnung "Bertonalamt im Reichsmarineamt" und untersteht bem Marine. ftaatefefretar.

- Laut "Rolnifder Bolfszeitung" erhob namens bes preufifchen Epiflopats ber Rolner Rarbinal von Sartmann energifchen Broteft gegen bie Billfür, bie in ber Berfügung ber Regierung gutage tritt, und gegen die ben Bestimmungen jugrunde liegende verkehrte Aussassiung von ber Aufgabe ber Schule. Der Protest schließt: Riemals wird bas katholische Bolt sich gefallen laffen, bag an Stelle ber driftlichen Religion ein von Gott und Chriftus losgelofter traftlofer Moralunterricht gefett wirb.

In ber in- und ausländischen Breffe ift verbreitet worben, daß die beutsche Regierung die Muswe ifung ber Deutiden aus Elfas-Lothring en bamit beantworte, familiche Elfah-Lothringer aus Deutschland auszuweisen. Demgegenüber ift feftaufiellen, baß biefe Melbung auf freier Erfinbung berubt.

Bolens Bruch mit Deutschland.

(b.) Gine Erffarung aus Berlin über Bolens Bruch mit Deutichland befagt folgendes: Die furgen Angaben, bie bieber über ben von ber polnifden Regierung herbeineführien Abbruch ber Diplomatifchen Beziehungen ju Deutschland vorliegen, laffen flar erfennen, baß fie fich bei ber Begrunbung biefes Schrittes nur auf nichtige Bormanbe geftüht bat Wenn fie behauptet, daß bie Fortsetung von Berhandlungen mit Deutschland zwedlos und unter Umftanben fogar fcablich für die innere Ordnung Bolens fet, fo mag bemgegenüber nur barauf bingewiesen werben, folange bie deutsche Offupation in Bolen bestand, Rube und Ordnung im Lanbe berrichte. Beber haben in biefer Beit bolichemiftifche Unruhen noch Bogrome ftatigefunben. Die unlauteren Glemente fonnten erft bann berbottreten, als die beutichen Truppen gurudgezogen waren. Anscheinend subit die polnische Regierung fich biefer Bewegung selbft nicht gewachsen und versucht es nun, Deutschland bie Schuld aufzuburben. Beweife für ihre Behauptungen werben ihr nicht jur Berfügung fteben. Bie bem Sirfde Bureau mitgeteilt wird, verlagt bie

Ber iner polnifche Gefanbtichaft in Rurge Berlin, um fich nach Barichan gurndzubegeben. Die Geschäfte ber polnijden Gejanbtichaft werben bom Berliner banifden Gefcaftetrager weitergeführt.

(*) Das Barfchauer Regierungsorgan "Monitor" veröffentlicht ein Defret ber polnischen Konstitunte sin den Befret ber polnischen Konstitunte sin den 26. Januar angesett werden. Dabei werden auch für preußische Teilgediete Bahlen ausgeschrieben, und zwar für Karthaus, Allenstein, Thorn, Bosen, Gosthu, Oppeln, Beuthen, Katiowih, Danzig, Volken, Weike Blatow, Reiße.

Lugemburg.

(*) Rach einer Ditteilung ber luxemburgischen Bostverwaltung wird sir die Zeit vom 15. bis 31. Dezember der gesamte Paset-, Bostanweisungs-, Bostaustrags- und Rachuahmeverkehr, sowie der Austausch von Einschreib- und Wertbriefen 3 wischen Deutsch- land und dem Großherzogtum Luxemburg eingestellt.

Roloniales.

Uniere afrifanischen Rolonien.

* Mus Am ft erbam wird gemeldet: Der Finang. mintfter bes Gubafrifanifchen Bunbes erflarte in einer öffentlichen Rebe, man tonne beinahe mit Sicherheit bar-auf rechnen, daß in absehbarer Zeit De u t f d. Su b-we ft a f r i l a bem Bund: angegliebert wurde. Da die weißen Bewohner dieses Gebietes größtenteils Deutsche feien, muffe noch fesigestellt werben, was die Berbun-beien ihretwegen auf ber Ronfereng beschließen murben. Der General-Gouverneur Burton erflärte in einer Ber-fammlung von 10 000 Berfonen zu Johannesburg, Gub-west- und Ofiafrisa wurden unter feinen Umständen an Deutschland gurudgegeben werben.

Allerlei Rachrichten.

Unfere Berlufte.

Ill Der "Bormaris" fchreibt: In Ergangung unferer feinerzeitigen Mitteilungen über bie Große ber beutichen Berlufte im Beltfriege, tonnen wir über Die Besamtzabl ber beutschen Bersusie bis jum 30. Rovember 1918 folgendes mitteilen: 1 600 000 Tote, 203 000 Bermiste, 618 800 Gejangene, 4 064 Berwundete. Ge-samtverluste somit 6 485 000. — Rach antlichen Feststellungen find im Kriege 58 500 Offiziere gefallen. Die Babl ber bermundeten, erfraufien, erblindeten und fiechen Offiziere überfleigt 200 000. Unter ihnen befinden fich auch Offiziere, die mehr als fünsmal bermundet waren.

Beichlagnahmte 11=Boote.

In Barcelona ift aus Cattaro "U. 47" mit 27 Mann eingelaufen. In Cartagena haben bie Ceebeborben "U. 39" beichlagnahmt und bie Bejagung an Land gebracht.

Wie wird die "Constituaute" ausjehen?

Hafigeeheit auf allen Geiten.

b. auf die Wahlen gur "Constituante", gur ber-fal. "gebenben Rationalversammlung. Rach alten bemotratifden Grundfagen ift biefe Berfammlung fofort nach einer Revolution zu berufen, damit das neue, durch die Revolution geschaffene Bollshaus sogleich wohnlich im Sinne der "Selbstbestimmung" eingerichtet werde.

In Rugland haben weber die Rerenffi-Qeute nach der ersten Revolution, noch die Leute um Lenin, die Bolschewist, nach der zweiten, die Einberufung der Kationalversammlung für angebracht gehalten, weil sie befürchten mußten, daß die Wahlen eine erdrückende Wehrbeit gegen die Regierung des Industrie-Proletarias ergeben würde.

Alehnliches befürchtet die unabhängige Sozial-demotratie ebenjo wie die Regierung auch für Deutsch-land, und der Termin der Wahlen soll soweit wie möglich hinausgeschoben werden, damit man Zeit ge-winne für die vorherige Berwirtlichung der Enteignung bes Brivateigentums, foweit bas in ber Gile möglich ift.

Db diese Befürchtung vor einer bürgerlichen Mehrheit gerechtfertigt ift?

Einige gahlen: Infolge der Ausdehnung des Wahlrechtes auf Personen bei der lei Geschlechts und durch die Herabsehung des Wahlalters auf 20 Jahre wird sich die Zahl der Wähler außerordentsich vermehren. Rach dem Reichstagsvahlrecht waren discher etwa 13 000 000 Wissionen Wähler vorhanden. Dan rechnet bamit, bag es für die Rationalberfammlung an die 40 000 000 fein werden.

Wie die neuen Wähler wahlen werden, ist jehr ungewiß. Miquel, der alte Demokrat, sagte seinerzeit: "Wer mit 20 Jahren kein Demokrat ist, der ist ein Lumb, und wer es mit 40 Jahren noch ist, der ist ein Esel." Der Sturm und Drang der Jugend geht sedenfalls nach kinks, und darum wird sich die Reglerung auf einen prozentual größeren Unteil der jugendlichen Wähler Hoffnung machen dürsen. Bei den Frauen liegen die Dinge ähnlich. Sie haben sich politisch disher nicht betätigt. Sie werden den wahrscheinlich vorgesehenen Wahlzwang als eine Belästigung anschen und darum bei der Wahlschen Undurstebenheit Ausdruck geben wollen.

Und nun die bis erigen Zahlen. Bon den 13 Willionen Wahlberechtigten simmten in der Hauptwahl 1912: Bie die neuen Wahler wahlen werden, ift febr

1 126 270 fonferbatib 367 156 reichsparteilich-freikonservativ 1 662 670 nationalliberal

1 497 041 linksliberal

51 898 reformparteilich 304 557 für Die wirtschaftliche Bereinigung

1 996 848 für das Bentrum 4 250 399 fozialdemofratisch

829 103 polnisch, lothringisch usw. Benn man dieses selbe Berhältnis für die kom-menden Wahlen zur Rationalversammlung anlegt, kehen die Aussichten des Sozialismus auf eine Mehrheit nicht gut. Es fragt fich nur, inwieweit ber Krieg bie Maffen nungestimmt hat, inwieweit bie neuen Wähler und Bablerinnen bas Bil veranbern werben.

Gegen Steuerhinter iehungen.

Mowehr ber Fincht und Bertufdung bor ben neuen Diefenftenern.

Das, was bem beutschen Bolfe an Steuerbelaftung bevorsteht, ift so fürchterlich, daß es in der Welt-geschichte nicht seinesgleichen hat. Dazu kommt, daß die kozialistische Regierung unter dem Zwange der Wahlfimmen die unteren Steuerftufen bis weit hinauf bon Steuern möglichft freilaffen wird. Da fie außerdem bon Steuern möglichst freilassen wird. Da sie außerdem snoireste Steuern absehnt, nuß jedes Einkommen von 10 000 ML mit mindestens 50 Brozent Steuerabgabe, jedes hödere entsprechend schärfer, bestimmt rechnen, das alles, sosern uns die Feinde nicht noch eine ruinose Ariegsentschädigung aufzwingen. Das einzige Geberde, das noch hödere Einkommen ermöglichen wird, wird das der Körsen und Hintertreppenschieder sein, denen die einzelnen Gewinne nicht nachzwinzisch sein werden.

Es ist klar, daß die Areise, die sohde Eingrisse in ihren Besit zu erwarten haben, sich zu deden suchen werden. Besonders jene Elemente werden dabei besonders eifrig sein, die an sich nicht zum deutschen

suchen werden. Besonders sene Elemente werden dabet besonders eifrig sein, die an sich nicht zum deutschen Baterlande gehören, sene internationalen Schicken, die in diesem Kriege zwischen den verschiedenen Ländern hin und her gegaunert haben. Diese Elemente haben ihre Gelder zum Teil in Deutschland, zum Teil im Auslande angelegt. Heute, da das deutsche Militär das Spiel verloren hat, haben sie natstrlich das dringende Bedürsnis, diese Bermögen im Wirr-

warr dieser Tage ins Anstand zu verschieden. Ihne hat man im vorigen Jahre bereits das Bordaben zu erschweren versucht, aber lüdenlos sind diese Bestre bungen natürlich nicht zu ersassen.

Immerhin wirkte das Gesch so, daß man sich aus Ber steden im Inlande verlegte. Das mobile Kapital hat dazu sa unbegrenzte Möglichkeiten. Aber auch das halbmodile, in Gesellschaften angelegte kapital hat sich in dieser dinsicht alleriei geleiste. Ihnen alsen soll das Handwerf gelegt werden.

Ter Meichofchatietretar Schiffer brobt:

"Wenn jest noch Bargeld und Roten gehamstert werden, insbesondere von den Leuten, die Kriegs anleihestüde verlauft haben, um das Geld zu thesanrieren, so kann es sich meiner Ueberzeugung nach dei dem Motid dazu nur noch um Steuerdrückerei handeln. Ich erkläre ihnen schon heute, daß ich gegen die Steuerhinterziehung in jeder Form mit der äußersten Schärfe vorgehen werde. Das Steuerfluchtgeset, das die Berschiedung von Geldern und Effekten ind Ausland verhindern ist Ausland verhindern ist. Ausland verhindern foll, war nur ein Anfang; ibn werden entsprechende Wahnahmen für das Inland folgen. Unser Bolt hat ein Anrecht darauf, daß die

Berteilung der finanziellen Laften nach dem Bringib der Gerechtigfeit gang rudfichtelos und gleichgultig ob es fich um hoch oder niedrig handelt, durchgeführt

In der der Regierung nahestehenden Bresse wird das Thema weiter behandelt, im "Borwarts" ins besondere vom Gesichtspunkte der

Erfaffung ber Rriegsgewinne.

Ersassung der Artegogewinne.

"Biele Betriebe der Industrie, des Haberder und der Landwirtschaft haben große Ueberder die erzielt, wie allgemein bekannt ist. Ein großer Teil dieser Ueberderdienste ist in Reubauten, Maschinenanlagen, Grundstüden, in Form don Koschinenanlagen, Grundstüden, in Form don Koschinenanlagen, Küdstellungen u. a. m. sestgelegt. Son der Höhe dieser Summen hat die Allgemeinheit keine Ahnung. Die Einziehung dieser Ueberderdienste, nicht der angemes nen Bernasse, dürste sich als unmöglich erweisen, da sie selt ungelegt oder an die Teilhaber derteilt sind. Rur in einzelnen Fällen dürste eine Einziehung des Ueberderdienstes noch möglich sein. Wo eine Bareinziehung nicht möglich ist, könnten dem Staat-Ainteile in Höhe der Ueberverdienste der Wetrieden gegeben werden: die Anteile müßten nathelich sichergestellt werden. Landgüter, die aus Uederderdiensten erworden sind, können für Kosonisation herangezogen werden. Man halte nicht entgegen, das die Summen sich nicht seistellen lassen: diese Möglichteit sist ohre riesigen Beamtenkörder gegeden. Stellen, die äh sich gelagert sind, besteden bereits und arbeiten zum Bohl der Allgemeinheit in zussiedensstellender Weise. Ariegsgewinn- oder ähnliche Steuem sichle zweiden, das sie doch wieder abgewälzt werden, und für alle Staatsaufträge hat der Staat diese Steuern wieder auf sich zu nehmen."

Steuern wieder auf sich zu nehmen."

Eine offizielle Meinung der Regierung gibt et nicht. Ein Manifest hat das Privateigentum gegen Eingriffe Brivater garantiert, soweit die Macht das reicht. Aber Staatseingriffe sind sicher zu erwarten. Die Unabhängigen fordern noch der Berkrattlichung Die Mnabhängigen fordern noch bor der Einberufung der Rationalversammlung die Berstaatlichung aller dafür "reisen" Betriebe, also aller jener Kotriebe, deren Wesensart und seste Organisation es auch einige Jahre ohne ernsten Schaden gestattet, das is mand, der nichts davon versteht, den Generaldirehm spielt. Eine erhebliche Bermögensdeschlagnahme gehört weiterhin zu dem offen ausgesprochenen Programm der Unabhängigen, wührend die "Offiziellen" um Eben sich darüber nicht ausssprechen.

Für heimkehrende Rrieger.

Um die beimfehrenden Arieger und alle andere Berfonen bor al'erlei zweifelhaften ober bireft fcmul belhaften Unternehmungen zu warnen, ift bas nat stehenbe Merkblatt, bessen weiteste Berbreitung ju win schen ist, besonders wichtig.

Das Ange der Nacht.

Wine Erzählung aus Transvaal von 3. B. Mitford. Deutsch von DR. Balter. (Rachdrud berboten.)

Ein Glud für bie Rube ber Greifin, baß fie nicht fcharfer binfab, fonft batte fie vielleicht givet Geftalten bemerft, bon benen bie eine gang merfrourbig ihrer jungen Schutbefohlenen glich. In ber Tat mar es Biolet Avorn, Die bort auf bem Berbed bes "Rangatira" neben Morin Gelwon ftand, ber mit friumphierendem Lacheln auf fie berab-

"Du haft beine Sache vortrefflich gemacht, Liebchen," Mufterte er in gartlichem Tone. "Babrhaftig, eine famofe 3bee, die gute Alte als Cerberus auf beine Roffer gu jeten und ingwischen beimlich ju mir binüberguschlfipfen. Und nun wir wieber vereint find, mein fuftes Lieb, tregt Die Beft offen bor uns, und wir tonnen fie uns nach Belieben untertan machen."

"Aber — fie — Abele?" warf Biolet ichuchtern ein. Er lachte bohnifch auf. "Beift bu noch nicht, baf Gelb alle Feffeln fprengt? Best wird es mir ein Leichtes fein, biefes Beib gum Schweigen gu bringen, benn es ift gelbgierig wie Barpagon."

Und wenn fie nicht fcweigt?" Die bunflen Augen Mabchens waren angftlich fragend auf ben Geliebten gerichtet.

Mit diefer Möglichkeit brauchft bu bir nicht bein bubfches Ropfchen gu gerbrechen," beruhigte er fie. "Ueberlaß mir bie Sorge für unfer Glad. Dit tenem Catan will ich fcon fertig merben. Du aber, mein Lieb, follft fortan nur

ben Sonnenichein bes Lebens genießen."
Sie fab vertrauensvoll ju ibm auf. "Bie gut bu bift. fagte fie leife, fich an ihn fcmiegenb. Und bu bereuft es nicht, mir gefolgt gu fein?" fragte

er nach einer Weile. Rein, gewiß nicht!" verficherte fie in febr entichiebenem Ton. Das Leben in Frebensborg mar mir unertrag-

lich geworben, und was batte ich in England anfangen follen, wenn bu nicht bort bifi?"
Armes, betortes Mabden! Dem Manne, von bem fie wicht wiffen tonnte, ob er ihrer nicht balb überbruffig fein

und fie achtlos wie ein Spielzeug beifeite meifen murbe, opferte fie alles - thre Mutter, ihre heimai, ihre Ehre! Daran bachte fie aber nicht, ale er fie jest gartlich an fich

"Du baft recht, mein Lieb," ftimmte er ihr bei. "Gine Trennung batte uns beibe ungludlich gemacht. Run je-boch gieben wir gujammen in ein Land, wo uns feine Spione umgeben, wo und niemand etwas in ben Beg legen wird. Und mit bem Reichtum, ber jest mein ift, wollen wir bas Leben in vollen Bugen genlegen."

Richt einen Mugenblid tam ibm ber Gebante an ben Mann, ben er fo binterliftig beraubt, ben er fo feige bem Tobe preisgegeben batte, um fich ju bereichern. Es mar ihm nicht schwer geworden, fein Gemiffen gu übertauben, nun er fich am Biel feiner Buniche fab. 3ch Befin bes tofibaren Schates und bes schonen Madchens, bas fich von ibm batte betoren taffen, wiegte er fich in volltommener Sicherheit, ale gabe es feine Gerechtigfeit, feine Bergeltung

Unaufhaltfam ichwand die Beit babin. Mur noch menige Stunden, bann mar bie ameritanifche Rufte erreicht und mit ihr bas ertraumte Parabies für Gelmon, ber fich in feinem Gludetaumet immmer mehr Luftichtoffer baute.

Die Fahrt mar bieber ohne jedes Sinbernie vonstatten gegangen; ale aber bie Baffagiere am Morgen por ihrer Anfunft bas Berbed betraten, faben fie fich bon einem fo bichten Rebel umbullt, bag bie Gegenftanbe auf bem Echiff faum fichtbar maren. Der Rapitan machte ein febr terbriefliches Beficht und ichimpfte gewaltig fiber biefe Luft-bede, Die bas Bormartetommen fo erschwerte, bag er nur mit halbem Dampf meiterfahren burfte.

Immer bichter ballten fich bie grauen Rebelmaffen, fich wie eine undurchdringliche Mauer gum himmel aufrur-ment. Und ploglich - niemand batte bas Unglud geabnt - ericol ein furchtbarer Rrach. Das Schiff mar von einem anderen Dampfer angerannt worben; es batte einen tiefen Red erbalten, ber ce raich jum Sinten brachte. Unbeidreiblich mar die Berwirrung, Die nun entftanb. Alles brangte gu ben Rettungebooten: Die Frauen jammerten. bie Rinder weinten und Die Mebrgabl ber Manner batte völlig ben Ropf veloren. Umjouft bemubte fich der Rapitan, Die vor Angft Einnlofen gu bernbigen; feine Stimme verhalte ungehört, unt in bem bichten Rebel mar es möglich. Orbnung gn ichaffen. Totenblat, fich feft an Selwon Hammernb, fand Blo

let Avory inmitten bee Zumuftes. "Duffen wir fierben!" fragie fie gitterno.

"Wein, nein!" rebete er ihr zu. "Halte bich nur a mich! Wenn wir in eins ber Boote gefangen tounen, fin wir gerettet." Er hielt sie fraftig umschlungen, und bas bahnte er sich einen Weg durch ben Menschenknäuel, jebe rücksichtelos beiseite schiebend. Bor ihm tangte eines b Boote auf bem Baffer. Blipfcnell ließ er Biolet binet gleiten und fprang bann nach.

In der nöchsten Sefunde wurde ber Rahn von frofit gen Armen fortbewegt und die Infassen atmeten erleichtet auf, weil fie bosten, die nicht zu ferne Kufte erreichen

Dod ber unfelige Rebel murbe auch ihnen gum & bangnie Das fibertadene Boot fließ mit furchtbaret wolt an ben Bup bes Schiffee welches por wenigen nuten dem großen Dampfer Die tobliche Bunde beigebr batte. Ein einziger gellenber Edrei begleitete bas tern bee fleinen Sabrzengee. In Diefem Augenblid fo eine feutige Motete empor, mit mattem Echein bie Re bille burchdringend. Bieber und wieber ftiegen bie teten jum Simmet auf, und nun bemertte bie Mannfe Des Ediffee, Die mit ben Bellen fampfenden Unglifdide Ge gelang, einige betfelben ju retten. Unter ihnen bifand fich auch Biolet Avorn, Die fich inftintfib an ei Blante getlammert batte. Morit Celmon jeboch tam # wieber jum Boricein. Die Bogen bes Meeres batt ibn verichtungen - ibn famt feinem tofibaren Echat in naffee Grab binabgezogen. Die Bergettung für feine 3 baetat mai nicht ausgeblieben, und Biffem Fanntn prophetifches 2Bort: "Ihr merbet bie Früchte Gures Bor rates nicht genießen!" batte fich erfüllt.

Der Dampier, Der Biolet Avory aufgenommen, manf ber Sabit nach England begriffen. Tagelang ichmet bae erfrantte junge Dabden in Lebenegefahr, und ale Die Beimat erreichte und ber beforgten Mutter gugeffl murbe, erfannte biefe in bem bleiden, gebrochenen Bei taum noch die blübenbicone Tochter, die bor neun We

naten jo lebenefrifc von thr gegangen.

(Fortfehung folgt.)

Biele von Euch find gezwungen, Darleben aufzu nehmen. Schauet in die Zeitungen! Wie viele ebel bentende Geelen gibt es, bie ihren fleben Mitmenfchen bilfreich an die Sand geben wollen. "Rapitalien in jeber Bobe", "Tarleben ju gunftigen Bedingungen", fo be-ginnen die verlodenben Anzeigen. Gie verlangen Rud-porto, Informationsgebuhren, Auskunftsgelber. Gar viele find Borfchufneppen, die mit Sch win bel ausfunfteien Sand in Sand arbeiten. Stets fonnen fie eine Austunft vorlegen, Die Euren perfonlichen Gigenichaften zwar schmeichelt, Eure Areditwürdigkeit aber ver-neint. So haben sie eine Handhabe zur Ablehnung Eurer Gesuche. Hitet Euch vor den Schwindelgenossen-schaften! Wer Darleben nötig hat, wende sich an an-geschene be kannte Areditansie an sialten, oder an bie icon vielerorts von Staat und Gemeinben begrunbete gemeinnutige Trenband- und Canierungeinfritute.

Ber nach Selbständigen oft "eine glanzende Eritet, nur ist Bedingung, daß er für die Uebertragung einer Lizenz (Erlaubnis) ober Errichtung einer Zweigstelle sofort 1000 Mart bergibt. Die Bewerber werben dadurch sicher gemacht, daß ihnen vorgeredet wird, ber betressende Artisel sei patentiert, während in Wirllichseit es sich um ein Gebrauchsmuster, oder nur um ein Schutzeichen handelt. Ber hierauf eingeht, ist oft jahrelang an Betriger gebunden, die ihm Waren zusenden die er nicht oblessen kann die bei ihm Waren zusenben, die er nicht absehen fann, die vielleicht gar feinen Bert haben. Gerade die Lizenzschwindler sind die geschicktesten und baber die gemeingefährlichsten Be-

Oft wirb "Rebenerwerb, täglich 5 Barf und mehr" ober "einträgliche Seimarbeit" angeboten Boraussehung ift, bag teures Gelb für Anleitung und Material gefoebert wirb. Much Stridmarichinen werben vielfach ju Bucherpreifen aufgebrangt, aber nur felten bringt die Arbeit ben erhofften Gewinn.

Ber eine Raution bergeben foll, verpfanbe ein Sparbuch mit Sperrvermert. Ber mit gewerbemäßigen Stellenvermittern ju tun bot, erfundige fich bei ber Polizeibehörbe, ob fie vertrauenswürdig finb. Best werben auch die Rurbfufcher wieber auftauchen, benen mabrent bes Rrieges ihr Sandwert burch bie Zenfur gelegt war. Gie beilen alle Rrantbeiten auch in ben bergweifeltften Gallen", fie beilen Schwerhorigleit, jebes Bruchleiben, furg, fie find bie echten Taufenbfünftler. Die Behandlung biefer Rut-pfufcher beruht jeboch in febr rielen Fallen auf Schwinbel; die Dantfagungen und Anerfennungen ftammen von ihnen felbft ober bezahlten Belferebelfern. Das beite ift, in ben ärztlichen Behandlungen ju bleiben und alle Boridriften gewiffenhaft gu befolgen.

Ber in feinen Dugeftunden eine Erfinbung gemacht ju haben glaubt, die er verwenden mochte, bet wende fich an die Batentanwalte, nicht an enbefannte Batentburos, bie icheinbar für die Erfindung febr tatig finb, in Birflichfeit aber bie Untenninis ber Leute ausnugen. Ber fdriftftellert, fet vor Berlegern gewarnt, bie bie Drudfoften verlangen, nach-

ber aber eine minderwertige Ausgabe liefern und nichts für ben Absat bes Werfes tun.

Much an Diejenigen, Die einen eigenen Sausft an b gründen wollen, brangen unlautere Glemente fich beran: Beiratsvermittler, Beiratszeitungen, Abzah-lungsgeschäfte. Much bier ift bie größte Borficht am

Muf Die beimfehrenden Arieger werden fich auch eine Menge von Reifenden und Saufierern brangen, die alles Wogliche anpreifen, die barauf brongen, Bestelliceine ju unterzeichnen. Dier gilt es, Die Scheine genau gu prufen, alles Unverftanbliche gu ftreifo auch bie Bermerte über Erfullungeort, richtsftand, Ausschluß munblicher Rebenabreben und bergleichen mehr. Reifenbe, Die Gile borfchuben, Die Un-wahres vorreben, Die bas Durchlefen ber Scheine burch vieles Reben ober Berbeden mit ber Sand gu verbinbern fuchen, find ohne weiteres abzuweifen.

Unbeftellte Genbungen braucht niemanb anzunehmen, auch nicht gurudguschien, sonbern nur einem Bevollmöchtigten auszuliefern. Unbestellte Rachnahmefenbungen lofe mon nicht ein. Gegen jeben, bei umfonft Baren anbielet, fei man recht vorsid,tig. Die Bojung finderleichter Breisratfel hat gar feiner 3wed. - Rurg es beibt: Augen auf Beutel gu!

as Getreide des Anslandes.

Rum erften Dale feit recht langer Beit find im jüngstvergangenen halben Monat die Weizen der hab im jüngstvergangenen halben Monat die Weizen der ft n de in den öffentlichen Lagern der Bereinigten Staaten dom Rordamerika geringer geworden, und zwar beträgt der Midgang mehr als 400 000 Tonnen, ih also sebr erheblich. Die Jahl zeigt deutlich, daß mit dem Ausschen der Berschiffungen den Kriegszeug die Weizenaussuhr außerordentlich versicht worden ihr; denn es liegt auf der Hand, daß nicht die gesamte Aussuhr den öffentlichen Lagern entwommen worden ist, sondern ben öffentlichen Lagern entnommen worben ift, fonbern große Mengen, wahrscheinlich ebenfalls mehrere gun-bertiaufend Tonnen, aus ben laufenden Lieferungen jum gleichen 3med bermanbt worden find. Die Beichranfungen für ben Sanbel mit Mais, Safer, Roggen und Gerfte find in ben jungften Tagen in ber Union bereits ausgehoben worben. Für Beigen bagegen bürften fie noch langere Zeit hindurch beibehalten werden. Ob bon ben riefigen Mengen Beigen, bie in ber neuesten Bett für die Aussuhr bereitgestellt worden find ober icon ichwimmen, etwas für Deutich land abfallen wirb, ift eine schwer zu beantwortende Frage; vorhanben ist natürlich genügend. Bielleicht dars man als ein für uns günstiges Anzeichen die Rachricht werten, daß Amerika schon vor einiger Zeit größere Mengen von Futtermitteln für Dänemark unter der Bedingung freigegeben hat, daß die auf den Kopf entjallenden Mengen ber tiertichen Rabrungsmittel bort nicht erhöht werben bürften, bamit bei fünftiger Ausfuhr folder auch noch Deutschland verforgt werben tonnte.

Die Preife an ben Da i & martten ber Union bewegten fich bei magigen Schwanfungen wieder beutlich auf marte; anscheinend bereiten fich bereits wie-ber bie - in gewöhnlichen Zeitläuften fall fiels gu

verbachtenben — Aufgelder für spätere Lieferung bor, während bis jeht und schon seit langer Zeit greifbare Ware am besten bezahlt worden war. Der Grund kann in der vorläufig geringen Maisausfuhr und der fleineren Ernte liegen; jum Teil mag aber auch bie Erwagung mitfprechen, bag bie Regierung für ihren großen Aussuhrbebarf gelegentlich ben Zeitmarft in Anspruch nehmen muß. Bribate Mitteilungen über ben Stanb ber jungen Caaten bezeichnen biefen als gut und fcaben bie mit Binter veigenmen vielen als gut ind plagen 18 000 000 Acres gegenüber einer Schätzung von 42,17 Millionen Acres im Herbst 1917. Das es für die Ernie in dieser Frucht sehr wesentlich auf die Answinterung ansonnnt, die in den bergangenen Jahren durchschnitt-lich 11½ Prozent der angebauten Flächen betrug, is

Bemerfenswerte Meinungsverichiebenheiten befteben n ber Gachpreffe über ben Ausfall ber tanabi. ichen Ernte. Daß fie tleiner ift als im Borjabre, wird allgemein anerfannt. Die Schapungen bes Musfuhr-lieberichulfes ichwanten aber zwischen 80 und 120 Militonen Bufhels (gegen 154 Mill. Bufhels Ausfuhr 1917-18 und 170 Millionen 1916-17).

Mus Mrgentinien wird berichtet, baf bie Regierung Dagnahmen getroffen babe, um bem Berband den Ankauf von Getreide ber vergangenen Ernte gu erleichtern. In bas neue Beigenerntejahr wird bas Land wahrscheinlich mit rund 1 Mill. Tonnen Restbeständen eintreten; auch find noch große Mengen Mais vorban-ben. Bemerfenswert find Meugerungen brafilianider Blatter, bag fich die Getreibe-Anbaufläche swei Jahren verfünffacht habe, und bas Land 1920 wahrscheinlich in ber Lage fein werbe, fich felbit ju

Die neuesien, aus Auftraiten vorliegenben Be-richte geben ben Beigenüberichuß bes Lanbes wesentlich geringer an - als wenig altere Meldungen, die von etwa 6 Mill. Tonnen fprachen namlich mit rund 4 und zwei Drittel Millionen Ton-nen. Die Meinere Salfte babon gehört ber englischen Regierung, Die größere ift unverlauft. Anscheinend find in ben letten Monaten größere Poften über Gee berfandt worben, nicht nach Europa, fonbern in anbere Lanber, hauptfachlich wohl nach Uferftaaten bes Stillen Dzeans. Gine gang furge neuefte norbameritanische Rabelbebeiche bejagt übrigens, Auftralien ftelle 1 Million Tonnen Beigen ju enva 118 Cts. bereit. Gang far ift diefes Angebot nicht, aber recht bemertenswert bor allem, wenn man die Forberung, mag fie fich felbst ab australischen Lagern versteben, mit bem Socistyreise in ber Union vergleicht, ber rund doppelt fo boch ift. Die Ausfichten für die neue Ernie find wenigstens in Weftaustralien - einem weniger wichtigen Bezirf - nicht sonderlich gunftig. Dies gilt auch von Indien; balbiger Monfun-Riegen im Gunf-Strome-Lande, alfo in einem ber bedeutenbien Beigenbegirte, wurde aber bie Ginfaat noch gefta ten. Inbien foll übrigene noch große Beftanbe haben. Dan ift aber recht verschiedener Anficht barüber, wieweit bieje gegevenen Salis für bie Musfuhr berfügbar gu machen finb.

Rach neueren Angaben uber die anbauflache in Grofbritannien bat dieje 1918 12,4 Millionen Acres betragen (b. i. 10 Brozent nicht als vor einem Jahre) Die Beigen-Anbaufläche ift gegenüber bem Durchschmit ber lehten 10 Friedensjahre um etwa bie Salfte gewachsen und war grofer als fett 35 3ab ren. Anch die mit den anderen Salmfrüchten und mit Sulfenfrüchten bebante Glache hat ftart jugenommen. palt, wie ju erwarten ift, bie Reigung jum Umbrechen bon Weibeland an, jo wird ber Einfubrbebari Groß-britanniens in fünftigen Griebensjabren verhalinismößig geringer fein als fruber. Bas bies politifch und goll. politifc bebeuten murbe, barauf fann an biefer Stelle nur furz bingewiefen merben.

Lofales und Provinzielles. Schierftein, den 19. Dezember 1918.

- ** Dringende Mahnung. In unferer legten Rummer appellierten wir im Binblick auf die jest vollzogene Befehung unferes Orles an das Pflicht. bemußtfein der Benolkerung und baten dringend, daß jeder gur Aufrechterhaltung von Rube und Ordnung mit allen Rraften beitragen und den Unordnungen bes Bejahungskommandanten unbedingt Folge leiften moge. reider und icon denie bou Beilioßen gadeden demeidet werden. Go foll 3. B. ein Teil des auf der Wilhelmftrage angebrachten Aushanges ber erlaffenen Berordnungen abgeriffen morden fein. Wenn dies mobl, mas wir ficher annehmen, durch den in legter Racht tobenden Sturm verurfacht ift, fo ift doch ein Berdacht insoweit begreiflich, als gerade der frangofifche Tert entfernt worden Gerner foll es von uniformierten Beamten unterlaffen worden fein, den frangofifden Offigieren den porgefdriebenen Gruß zu entbielen. Wenn es bet uns immer noch Seule geben follte, die den furchtbaren Ernft unferer Lage auch beute nach nicht begriffen haben, fo fet hiermit nochmals auf diefen mit allem Nachdruck bingewiefen. Bute fich jeder, die uns auferlegten Berhaltungsmaßregeln geringichagig gu behandeln oder die uns gezogenen Grengen gu überschreiten und benke jeber nicht nur an fich felbft, fondern immer an die Allgemeinheit, Die für leichtfertige Ueberfrelungen eines Einzelnen gu bugen batte.
- ** Reviston der Quittungskarten. Die Bewerbefreibenden machen wir darauf aufmerkfam, daß laut einer Bekanntmachung in der heutigen Musgabe am Freilag den 20. d. Mis. eine Revifion der Invaliditäls- und Allersverficherungskarten durch ben Kontrollbeamlen der Landesverficherungsanftall fattfindel. Samtliche Quittungskarten, insbesondere auch die derjenigen Personen, die nicht flandig gegen Lohn beschäftigt find, find gur Prufung bereit zu halten.
- Boftvertebr. Bis auf weiteres find gur Beförberung jugelaffen :

- a) Innerhalb bes befesten rheinischen Gebiets nur Briefe und Bofitarten (alfo teine Telegramme und Ferngeiprache),
- b) zwifchen bem bejetten cheinischen Gebiet und Elfag-Lothringen (einschl bem Gebiet von Saarbruden) alle ibriftlichen Mitteilungen, welche induftriellen Bertebr be-
- c) für die nicht befegten Teile Deutschlands nur bie Rorrefpondeng, Die Begug auf Robftoff- und Lebenemitie. fendungen von Deutschland nach bem befesten Gebiet bat. Dieje Mitteilungen find nur ausnahmemeife geftattet.

Alle anderen Arten bon Boftfendungen find bis auf weiteres gesperrt. Die jugelaffenen Genbungen find famtlich ber Rontrolle unterworfen. Richt zugelaffene Mitteilungen werben aufgehalten und vernichtet.

- * Gifenbabnverkebr gefperrt. Das Eifenbahnbefriebsamt Wiesbaden gibt folgendes bekannt: Infolge der Befegung der Bruckenköpfe ift der durch. gebende Eisenbahnverkehr vollständig gesperrt. Die Buge ab Biesbaden verkehren nur bis Rudesheim, wöchft, Langenichwaibach und Riebernhaufen.
- Der linkerheinische Gifenbahnvertehr. Auf bem linten Rheinufergebiet verfehren bie Buge feit ber Burudftellung ber Uhren nach ber westeuropaischen Beit, Die nach ber mitteleuropäischen Zeit um eine Stunde nachgebt. Gine Menberung ber Fabrzeiten tritt nicht ein, ba bie Berichiebung ausgmatifc burch bie andere Beit bereits erfolgt ift. - Auf ber linten Rheinftrede treten Berbefferungen baburch ein baß zwei Schnellzugspaare zwischen Mainz und Köln gesahren werben und zwar Mainz ab 9.17 borm., 2.00 nachen., Köln an 12.49 und 5.34 nachm., Köln ab 9.10 vornt., 3.33 nachm., Mainz an 12.41 und 7.22 nachm. Die Büge Mainz ab 9.17 und Mainz an 7.22 werben voraus-fichtlich demnächst von und bis Lubwigshafen gesabren.
- "Ausweise für Theater. Um Gretumer gu vermeiden, mird darauf hingewiesen, daß ber Beluch ber Theater und fonftigen Beranftaltungen nicht an eine Legitimation gebunden ift.
- * Ralte in Gicht. Wenn nicht alles taufch Mus Morddeuischland ift bober Lufidruck im Angug der bereils in den Mord- und Offfeegebielen Raile gebracht bat. Rach meteorologifchen Unfichten baben wir mit einer Beriode kraftiger Ralle um Beibnachten gu rechnen.
- * Bur den Rleinwohnungsbau iff dem Bernehmen nach Holz bei der Beeresverwallung verfügbar. Näheres ift bei der Fortfikation in Maing (Bouvernementsgebaude) festgustellen. Sandwerker, die Solg zu beziehen munichen, werden fich am zweckmäßigsten mit einem Ausweise ihrer Bemeindebehörde gu verfeben baben oder die Beftellung burch die Gemeindebeborde felbft bewirken.
- * Eine Abftempelung der Banknoten erwogen. Man beichaftigt fich in maggebenden Rreifen im Unichlug an die Gefege gegen die Gleuerund Rapitalflucht ernfthaft mit der Frage, wie die im Brivatbefit aufgespeicherten Banknoten gur Gleuer berangezogen werden konnen. Mit diefer Magnahme will man gleichzeitig dem unfinnigen und gefahrlichen Samflern von Banknolen begegnen. Belden Beg man beschreiten wird, ob beispielsweise eine Abstempelung aller deutschen Banknoten in Frage kommen wird, ift porläufig noch ungewiß, da die Beratungen einftweilen noch nicht abgeschloffen find.

Mn bie Berren Weingutsbefiger und Winger!

- 1. Es wird hierdurch bekannt gegeben, bag der Landwirtichaftskummer für den Reg.-Beg. Wiesbaden auch in diesem Sabre Geldmittel gur Pramiterung hleiner felbftandiger Winger fur gute Pflege und Dungung der Beinberge und fur Sofleute fur langjabrige treue Dienfte gur Berfugung fleben. Bereits einmal Bramiierte, fowie Frauen find von der Bramiterung ausgeschloffen. Ausführliche Antrage find bis 31. Dezember d. 35. an Landes-Dekonomierat Dit in Rudesheim gu richten.
- 2. Much gewährt die Landwirlfchafiskammer Beibilfe an kleine, beburftige Binger für im Sabre 1918 neu ausgeführte Drahtanlagen. Den Antragen, welche ebenfalls an Landes-Dekonomierat Ott in Rubesheim ju richten find, find gnaue Ungaben fiber die Große ber ausgeführten Drahlanlagen, fomte über die hierdurch entftandenen Roften angufügen; ferner ift mitguteilen, ob die Unlagen mit oder ohne Beftvorrichtung ausgeführt worden ift.

Shilling,

Dbil. u. Beinbauinfpektor ber Landwirticafiskammer

Aronpring Rupprecht und Lubenborff.

Rach bem "Baver. Rur." foll fich Rronpring Rupprech: von Bapern bereits nach ber zweiten Sommeichlacht im Jahre 1916 für einen Priedensichluß ausgesprochen haben. Dit besonderem Rachdrud babe er in ben erften Monaten 1918 bie Anbahnung eines Friedens befürmortet und feine Auf. faffungen in einer Dentschrift an ben Reichstangler vertreten. Gerner foll es gwijchen bem baverifchen Rronpringen und Lubenborff im Februar 1918 bei ber betannten Offenfive ju einem icharferen Ronflift getommen und bom Sommer 1918 ab alle Begiehungen gwifden ihnen abgebrochen worden

Erklärung!

Um eine in weiten Rreifen tatfächlich bestehende Untenntnis hinsichtlich der neuen Barteigebilde zu beseitigen, machen wir darauf aufmertfam, daß die neue

Deutsche Demokratische Partei

fich insbesondere zusammensett aus Anhängern der früheren Fortschrittlichen Boltspartei, aus bisher nicht organisierten oder anderen Barteien angehörenden Demofraten und aus National liberalen. Im ganzen deutschen Reich vollzieht fich jo die Einigung des gejamten demotratischen Liberalismus in einmütiger Weise. Rur Seffen-Raffan und wenige andere Provinzen machen eine gewisse Ausnahme insofern, als hier unter dem Titel "Deutsche Bolkspartei" eine Sammlungrechtsstehender Liberaler und Konjervativer betrieben wird.

Deutsche demokratische Partei Ortsgruppe Schierstein.

Rleine Chronik.

Rheinschiffahrt. Der hollanbische Ronful in Duffelborf hat bas Ministerium bes Meugern verständigt, bağ die Rheiuschiffahrt unter hollandischer Flagge, die seit der Bejehung durch die Allierten auf Schwierigfeiten gestoßen war, jeht wieder bergeftellt ift.

Unterschlagungen bon Seeresgut. Bei ber militärifchen Ueberwachungsftelle Donabrud gelang es, einen Beamtenftellvertreter und zwei Grenabiere einer aus bem Felbe jurudgefehrten Divifionsmarfetenberei festgunehmen, bie auf bem Bege bes Schleichhanbels heeresgüter im Bert bon einer Million Mart vertauft und ben Erlos behalten haben. Das Gelb tonnte bet Staatslaffe wieder jugeführt merben. Ginem grublichen Unglud fielen in Bobwin-

tel brei Schuler und ein Babnbeamter jum Opfer. Muf bem Belanbe bes alten Bahnhofs fanben bie brei Coniler eine Granate, an ber fie herumbantlerien. Das Gefchof explodierie; die Schuler wurden in Stiede geriffen und ber Bahnbeamte burch Splitter am Ropf fo ichwer verlett, daß er ftarb.

Schlagenbe Better. Auf ber Beche "Doblbuich" in Rotthaufen ereignete fich eine Schlagweitererplofton, bei ber brei Bergleute getotet und vier ichwer verlett wor-

Die Ausftanbobewegung im Ruhrrevier bat wieder eine Reihe neuer Beden ergriffen, mabrend auf andern ber Streif jum Erlofchen gefommen ift. Muf ber Echachtanlage 6 und 7 ber Gewertschaft Bereinigte Kontantin ber Große wurde bie Belegichaft wegen Bermeigerung ber Buchlontrolle ausftanbifch. Auf ber im Ausfand befindlichen Beche Konigsgrube wurden nicht meniger als 20 Forberungen gestellt, über bie bisher brei Stumben lang ergebnislos verhandelt wurde. Auf ben Anlagen ber Gewerfschaft Deutscher Raiser, wo bisher zwei Schächte in Streif lagen, ift jeht auch bie Beleg-chaft bes britten Schachtes ausständisch geworben. 3m Oberhausener Bezirf baben die Bergleute ber Bechen Sterfrade, Sugo und Roland die Arbeit wieder aufgenommen. Auch auf der Beche Bestende. Die Leitung bes Miten Bergarbeiterverbandes ichatt die augenblid-liche Babl ber Streifenben auf 18-20 000.

Gifenbahneransftand. Aus Dabrib wird berichlet: Die Eisenbahner aller Gesellschaften haben Die Arbeit niebergelegt. Man glaubt, bag bie Arbeiter Die Streifenden unterftugen werben.

Metentat. Gin Telegramm aus Sanet melbet, bag ein Mann einen Revolverichuß auf ben Generalgouverneur von Inbo-China, Saratte, abjenerte. Der Bouverneur wurde an ber rechten Geite verlegt. Gein Bufiand ift befriedigenb

Gefuntener Torpedobootsgerfiorer. Hus Ropenhagen wird gemeldet: Bei der Einfahrt in den füdlichen Eingang bes großen Belt geriet der banifche Torpebo-bootsgerfiorer "Sverdristen" auf eine Mine und fant.

Amerifanisches Getreibe. Die erfte große Flotte mit Getreibe für die berbundeten Lander Europas ift aus Philabelphia nach Rotterbam abgefahren.

Amtliche Befanntmachungen.

Betr. Revifion ber Quittungefarten.

44444444444444444

Freitag, den 20. d. Mis. findet eine Repifion ber Quillungskarten durch den Kontrollbeamten der Landesverficherungsanftalt Beffen-Raffau ftatt.

Unter Bezugnahme auf die SS 115 und 1466 der Beichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 und auf die Uebermachungsvorschriften der Landesverficherungsanftalt Seffen-Raffau erfuche ich gu veranlaffen, daß familiche Quittungskarlen, insbesondere auch Die Quittungskarten derjenigen Berfonen, welche nicht flandig gegen Lohn beichaftigt find, gur Einficht bereit gehalten merden.

Betr. Ausgabe von Weizengries.

Die Ausgabe bon Weigengries für Rinder und Rrante findet Freitag, ben 20. de Die. von 9-10 Uhr vormittage gegen Borgeigung ber Ausweise auf Bimmer 4 im Ratbaufe ftatt.

Als verloren ift gemelbet:

Ein ichwarzes Kopfluch vom Kriegerdenkmal bis Wörtbfir Abzugeben gegen Belohnung.

Ebenfo ift gemeldet als verloren :

Eine Beiliche. Abzugeben auf 3immer 1 des Rathaufes.

Schierfein, ben 19. Dezember 1918. Der Bürgermeifter: Schmitt.



Empfehle hiermit meinen feparaten

Vamenjalon

Ropfwaschen Frifieren und Ondulieren. Frau Georg Welich.

für bauernbe Beichaf-

tigung baldigft gefucht. Curt Bogt, Baumichulen, Riederwalluf.

Biolin- und Rlavier-Unterricht erleill 3. Rable, Rartfir. 12. 2 Lettern

Giu eifernes

Rinderbett mit Matrage ju kaufen Mah. in der Beichäfisftelle.

> 3u verkaufen: ein paar

aranige, nene Soube. Größe 48.

Gartenarheiter bat objugeben Bubl.

1 Baar herrenftiefel 2 Baar Arbeitsitierel (5 ofe 48)

gu verfaufen Bu erfragen in ber @ idafestielle

Billig zu verkaufen: kompl. Rucheneinrichtung 2 Bajdbütten 7 Tonnen mit Tonnen mil Regal Dfenichirm Bogelkäfige 5 Lampen

Toilellen-Spiegel (eifen) Schirmgeftell 2 Robienfüller Paar Serren-Leberichuhe

2 Bügeleifen verschiedene Bilder " Genftergallerien ichwarger Damenpelg

Borthnrafe 6

Wer taufcht Bucker gegen Mehl.

Raberes bei Bilge, Lindenftrage 12, abends Maberes Rheinftrage 19. | von 6 Uhr ab.